

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1942-1943 1942**

263 (9.11.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-89586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-89586)

# Offfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP.



Amtsblatt aller Behörden Offfrieslands

Postbezugsort: Auzig, Fernruf 883 — Postkassentkonto Hannover 808 49. —  
Bankkonten: Stadtpostamt Emden, Offfriesische Sparkasse Aurich, Kreispostamt  
Aurich, Bremer Landesbank, Zweigstellenbesetzung Oldenburg. Eigene  
Geschäftsstellen in Leer, Norden, Ems, Wittmund, Emden und Weener.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM,  
und 80 Wfa. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM, und 81 Wfa. Be-  
stellgeld. Vorbezugspreis 1,80 RM, einl. durchschn. 25 Wfa. Postleistungs-  
gebühr zusätzl. 80 Wfa. Bestellgeld. Anzeigen sind am Vorzuge aufzugeben.

Seite 263

Montag, 9. November

Jahrgang 1942

## Der Führer: Ich sehe gerade heute mit großer Zuversicht in die Zukunft

### Mitreisende Rede Adolf Hitlers vor seinen alten Marschierern im Münchener Löwenbräu

#### Scharfe Abrechnung mit den Feinden

(München, 9. November.)

Am Vorabend des 9. November hielt der Führer im Münchener  
Löwenbräukeller folgende Rede:

„Meine deutschen Volksgenossen und -genossinnen! Parteilosen! Parteilosen!  
Parteilosen!“

Es ist, glaube ich, etwas Seltenes, wenn ein Mann nach rund  
zwanzig Jahren vor seine alte Kameradschaft tritt und dann  
in diesen zwanzig Jahren an seinem Programm festhalten kann  
und davon überzeugt bleibt. Die heutige Zusammenkunft erinnert  
mich aber vor allem an jenen Abend vor zehn Jahren, den wir noch  
in dem früheren Saal feiern konnten, erinnert und deshalb daran,  
weil wir auch damals mitten in einem sehr schweren Kampf standen:  
Denn der Kampf um die Machtübernahme in Deutschland war ja genau  
so schicksalstrennend als der Kampf, den wir heute führen.

Im ganzen Umfang ist und das erst im letzten Jahr bewußt ge-  
worden, denn wenn im Jahre 1933 der Sieg nicht erlitten worden  
wäre, dann wäre Deutschland geblieben, was es war, ein nachlässiger  
Staat mit einer Armee von 100.000 Mann, die unangesehene Ver-  
weilung war, in sich selbst zu verkommen. Schon zu dieser Zeit hatte  
ich aber im Ohr der Kolof aufgehen, der nur ein Ziel im Auge  
gefaßt hatte: Über diese Schwache, kalte, feilschische und in sich ge-  
wisse Europa herauszuziehen. Wenn damals dieser Kampf um die Macht  
nicht erfolgreich ausgefallen wäre, dann wäre nicht der Staat  
wieder in die Weltgeschichte eingetreten, der alle in der Lage sein  
konnte, dieser Gefahr entgegenzutreten. Wir wissen heute, daß es im  
anderen Falle wahrscheinlich ein Europa heute nicht mehr geben würde.  
Es ist der Kampf, den wir damals führten, nur schändlich ein Kampf

um die Macht im Innern gewesen. In Wirklichkeit wurde er bereits  
damals um die Erhaltung Deutschlands und im weiteren Sinne um  
die Erhaltung Europas geführt.

Wir fanden damals schon lange vor dem Sieg und trotzdem —  
als wir uns vor zehn Jahren in dem früheren Saal trafen — wollte  
das keiner ganz genau, wie nahe er war. Nur eins war für uns  
selbstverständlich: Nämlich die Überzeugung, daß dieser Sieg unter  
allen Umständen kommen mußte und kommen würde.  
Und das ist auch heute meine Überzeugung, mit der ich vor Ihnen  
stehe, die mich nicht mehr verlassen hat seit dem Tage, an dem ich  
unbekannter Mann in dieser Stadt den Kampf um die Seele des  
deutschen Volkes begann habe. Ich hatte im Anfang wirklich nicht  
viel mehr zu vergeben als Glauben, nämlich den Glauben, daß, wenn  
jemand ein richtiges Ziel mit unüberwindlicher und unbereubarer Treue  
verfolgt, wenn er sich niemals davon abbringen läßt, sondern alles  
dafür einsetzt, sich dann andere finden werden, die seine Anhänger zu  
sein entschlossen sind, und daß aus dieser Schär allmählich ein immer  
stärkerer Glaube auf das ganze Volk ausgeht, mit der ich vor Ihnen  
stehe, die mich nicht mehr verlassen hat seit dem Tage, an dem ich  
unbekannter Mann in dieser Stadt den Kampf um die Seele des  
deutschen Volkes begann habe. Ich hatte im Anfang wirklich nicht  
viel mehr zu vergeben als Glauben, nämlich den Glauben, daß, wenn  
jemand ein richtiges Ziel mit unüberwindlicher und unbereubarer Treue  
verfolgt, wenn er sich niemals davon abbringen läßt, sondern alles  
dafür einsetzt, sich dann andere finden werden, die seine Anhänger zu  
sein entschlossen sind, und daß aus dieser Schär allmählich ein immer  
stärkerer Glaube auf das ganze Volk ausgeht, mit der ich vor Ihnen  
stehe, die mich nicht mehr verlassen hat seit dem Tage, an dem ich  
unbekannter Mann in dieser Stadt den Kampf um die Seele des  
deutschen Volkes begann habe.

Heute stehe ich genau auf dem gleichen Standpunkt: Das Schick-  
sal oder die Vorrichtung werden dem den Sieg geben, die ihn am  
meisten verdienen! (Starker Beifall.)

Wir hätten ihn bereits im Jahre 1918 haben können. Das  
deutsche Volk hat ihn damals nicht verdient. Es ist an sich selbst  
schuldig und sich selbst untreu geworden. Das war ja auch der Grund,  
deshalb ich selbst nicht dabei war, da die Bewohner der arischen Rassen  
eines wässigen Herkules und Pflanzenschnitts wieder aufzubauen, und  
den Glauben habe, daß es doch gelingen würde. Denn ich sah vor mir  
(Fortsetzung auf Seite 2)



(D.F. - Archiv)

#### Gangstermoral

Der achte November, der für das deutsche Volk durch die Worte  
Adolf Hitlers und die unbeschriebene Siegesgeschichte des Führers eine  
Wende erhielt, ist durch einen Völkerverderblichen Angriff, konzentriert  
auf einen Tag, der Schande in der englisch-amerikanischen Geschichte ge-  
worden. Amerikanische und englische Streitkräfte griffen die Mittelmeer-  
und westafrikanischen Küsten Französisch-Nordafrikas an und  
führten um 8.30 Uhr ihre ersten Landungsversuche in der Gegend von  
Algier durch. Weitere Landungsversuche wurden in Oran und an ver-  
schiedenen Stellen zwischen diesen beiden Städten unternommen.  
Mehrere dieser Landungsversuche, vor allem der gegen Algier, scheiterten  
wegen des Widerstandes der französischen Streitkräfte. Konzentriert  
nach den amtlichen Angaben blieben zunächst die Angriffe, konzentriert  
auf einen Tag, der Schande in der englisch-amerikanischen Geschichte ge-  
worden. Amerikanische und englische Streitkräfte griffen die Mittelmeer-  
und westafrikanischen Küsten Französisch-Nordafrikas an und  
führten um 8.30 Uhr ihre ersten Landungsversuche in der Gegend von  
Algier durch. Weitere Landungsversuche wurden in Oran und an ver-  
schiedenen Stellen zwischen diesen beiden Städten unternommen.  
Mehrere dieser Landungsversuche, vor allem der gegen Algier, scheiterten  
wegen des Widerstandes der französischen Streitkräfte. Konzentriert  
nach den amtlichen Angaben blieben zunächst die Angriffe, konzentriert  
auf einen Tag, der Schande in der englisch-amerikanischen Geschichte ge-  
worden. Amerikanische und englische Streitkräfte griffen die Mittelmeer-  
und westafrikanischen Küsten Französisch-Nordafrikas an und  
führten um 8.30 Uhr ihre ersten Landungsversuche in der Gegend von  
Algier durch. Weitere Landungsversuche wurden in Oran und an ver-  
schiedenen Stellen zwischen diesen beiden Städten unternommen.

### Engländer und Amerikaner überfallen Französisch-Nordafrika

Erbitertes Gefecht auf der Meeresküste von Algier - Der ehemalige Bundesgenosse erneut brutal angegriffen

(Wien, 9. November.)

Die Küsten Französisch-Nordafrikas sind, wie  
von amtlicher französischer Seite mitgeteilt wird, von ame-  
rikanischen und englischen Streitkräften angegriffen  
worden. Um 8.30 Uhr fanden am Sonntag in der Gegend von  
Algier nach schwerer Bombardierung Landungsversuche  
statt. Um 4 Uhr wurden, wie weiter gemeldet  
wird, Landungsversuche mit Verlusten zurückgeschlagen. Auch bei  
Oran und an mehreren anderen Stellen der nordafrikanischen  
Küste wurden Landungsversuche unternommen und unter  
schweren Verlusten abgewiesen. Weitere Landungsversuche  
sind im Gange.

Erregende Meldungen belagern, daß bei Algier ame-  
rikanische Truppen in englischen Dampfern den Landungs-  
versuchen unternommen haben. Mehrere dieser Angriffe  
sind zurückgeschlagen worden, besonders im Hafen von Algier.  
An anderen Punkten ist es den Angreifern gelungen, Fuß zu  
fassen. In der Gegend von Oran sind zwei englische oder  
amerikanische Korvetten versenkt worden. In Algier blies  
am Sonntag nachmittag auf der Meeresküste zwischen den Küsten-  
batterien, einem französischen Aviso und einem amerikanischen  
Zerstörer ein erbittertes Gefecht ab. Schließlich nahm  
der USA-Zerstörer wieder Kurs auf See, wobei er sich ein-  
zelne. Der Zerstörer wurde mehrfach getroffen und zeigte  
keine Schlagseite. Mehrere seiner Granaten trafen  
die Stadt und die Admiralität, ohne Opfer zu fordern. Gegen  
Mittag flohen fünf amerikanische Flugzeuge aus der  
Nähe des Mittelmeeres Meeres an. Die Flugzeuge gingen  
im Sturzflug über der Admiralität nieder und warfen  
mehrere Bomben ab. Ein angreifendes Flugzeug  
wurde von der Flak abgeschossen.

#### Verlorene Brasen an die Franzosen

(Berlin, 9. November.)

Der rüberläufige Überfall auf das französische Kolonialreich  
in Nordafrika verdrängt jedem Völkerverd. Erzbischof hat es  
Roosevelts fertiggebracht, in einem Vortrag an die Bevölkerung  
Frankreichs es so darzustellen, als wenn seine Soldaten als  
Freiwillige dort eindringen wollten. „Wir kommen zu Euch, um  
den granatigen Angreifer zurückzutreiben, der Euch das Recht  
der Selbstverwaltung nehmen möchte“, behauptet der Kriegs-  
verbreiter. „Wir kommen zu Euch einzeln und allein, um Eure  
Freunde niederzuschlagen und zu vernichten“, laut Roosevelt.  
Denn muß man erlangen, daß von deutscher oder italieni-  
scher Seite niemals seit Beginn des Krieges versucht worden  
ist, in den französischen Kolonien in Afrika Fuß zu fassen, ge-  
schweige denn, daß sich Deutschland und Italien in die fran-  
zösische Selbstverwaltung einmischen wollten.

haben. Noch unverkümmer ist die Behauptung Roosevelts, die  
amerikanischen Truppen kämen im Namen von Freiheit,  
Gleichheit und Brüderlichkeit — eine Phrase, deren  
Sinnhaftigkeit sich nicht verhehlen läßt, da die Bewohner der arischen Rassen  
eines wässigen Herkules und Pflanzenschnitts wieder aufzubauen, und  
den Glauben habe, daß es doch gelingen würde. Denn ich sah vor mir

Gleichermassen verlangen wie die Bolschak Roosevelts ist  
eine Erklärung, die das Londoner Wüstenamt heraus-  
gegeben hat. Hierin heißt es, daß die Regierung seiner Ma-  
jestät in jeder Hinsicht die Erklärung Roosevelts unter-  
stützt. Das Gesagene werde „unter voller Mitarbeit und  
mit jeder Unterstützung“ durch die britische Regierung durch-  
geführt. Die Vereinigten Staaten und England haben also  
Sinn in Hand nach bewährter Methode wieder einmal einen  
durch nichts gerechtfertigten brutalen Angriff auf den  
früheren Bundesgenossen Frankreich unternommen  
und scheuen sich nicht im geringsten, diese Tatsache der  
Weltöffentlichkeit mitzuteilen.

#### Betain: Wir werden uns verteidigen!

(Wien, 9. November.)

Auf den Vortrag Roosevelts hat der französische Staatschef,  
Marshall Betain, folgende Antwort erteilt: „Mit größtem  
Erkennen und mit Trauer habe ich in dieser Nacht von der  
Angriff Ihrer Truppen auf Nordafrika erfahren. Sie he-  
rufen sich Ihrer Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit  
in Namen eines Landes, mit dem uns so viele Erinnerungen  
und Freundschaftsbände verbinden, einen so großen rücksichts-  
losen Schritt erteilt. Frankreich und seine Ehe stehen auf  
dem Spiel. Wir sind angegriffen. Wir werden uns vertei-  
digen. Das ist der Befehl, den ich erteile.“

#### Bestellungen Wisk-Washington abgebrochen

(Wien, 9. November.)

Von amtlicher französischer Seite wurde Sonntag nachmit-  
tag folgendes erklärt: „Die amerikanische Regierung hat den  
Krieg auf französisches Territorium getragen und dadurch die  
Bestellungen mit Frankreich abgebrochen.“







Uns ostfriesischen Elben

Sein achtzigstes Lebensjahr vollendet heute Sanitätsrat Dr. Köpcke in Norden. Seit der Zeit, als der Pfählig...

Eine zünftige alte Feiertage, die uns täglich auf ihrer kleinen Landstraße...

Im Jahre 1894, der älteste Einwohner der Gemeinde Haren...

Verlängerte Kusselei für Kriegsbeschädigte. Der Reichsarbeitsminister gibt bekannt, daß die Jahresbescheinigungen...

Ende. In diesem Jahre im Dienste der Deutschen Reichspost. In dem neu eingerichteten Gemeinschaftsraum des Postamtes...

Es wird verbunkelt von 16,30 Uhr bis 7,15 Uhr den Dienst auf. Der Reichspostminister schenkte ihm eine Lebertranke...

Ein tödlicher Sturz in den Schiffsladeraum. Auf einem auslandischen Dampfer, der am Jungfernal tödliche, stürzte ein Matrose...

Ein Frauen werden verhaftet. Die Verhaftungsbefehle der NS-Frauenhaft findet am Dienstag im 16. Bezirk im Ortsgruppenamt...

Ein 656 Reichsmark für das Winterhilfswerk. Erzieher, der jetzt in Emden wohnt, spendeten als Beitrag zum Opfer...

Sie sind uns Vermächtnis und Verpflichtung!

Den Toten der Bewegung und des Krieges zum

11. November! Jedemkrentag! Der Ruf der Toten, die tapfer und unerschrocken für die große Idee des Führers...

In Emden legte Kreisleiter Horstmann an den Gedenktagen der alten Gefallenen...

Unter den Klängen des Horst-Wessel-Liedes wurden die Namen der 16 Blutigen...

In Aurich fand eine erhabene Gedenkfeier im würdigen geschmückten Saal von Brems Garten fast. Chorgesang und Musik...

Gedächtnis - Feiertagen in allen Ortsgruppen

Die Namen der Blutigen und der Gefallenen und der durch Feindeinwirkung...

In Norden fand eine Feiertage der Kreisleitung Nordens-Krummhörn im Hotel „Deutsches Haus“ statt. Die alten ostfriesischen Kampfschlachten...

In Leer hatten sich die Angehörigen der Gefallenen sowie die Partei mit ihren Gliederungen im feierlich geschmückten Lindt-Saal...

In allen anderen Ortsgruppen fanden sich die Menschen zu gleichen Feiertagen zusammen. Überall waren die Hinterbliebenen der Gefallenen...

In dieser Stunde bewies sich die Volksgemeinschaft

In Härte und Not zusammengeschlossen / Der feige britische Terrorangriff auf die Stadt Norden

Wie wir schon am Sonnabend bekanntgaben, warf am Freitag ein englischer Flieger mehrere Bomben auf Friedliche Wohnviertel in der Stadt Norden...

Eine ostfriesische Stadt, die in Alarm steht, ist sojagieren immer gegenwärtig. Sie steht, wenn auch unsicher, immer gerettet...

So war es auch am Wochenende in Norden, als einzelne feindliche Bomber einen Stadteil wahllos mit Bomben bedauerten...

Wir alle wissen, daß es Schlag auf Schlag. Der Sturz des pulverisierten Mörtels, der Rauch...

Ein Mann, einer Einheit, der auf der Fahrt nach seiner Unterkunft die Stadt durchfahren mußte, war noch rund fünf...

Kilometer von der Trümmerhäufe entfernt, als die Bomben einschlugen. Die Staubwolke...

Alles war waren Aufgaben, die zusammen mit den Nachbarn, den Berufsgruppen...

Vor allem galt es, die erforderlichen eingeteilten Handwerker mobil zu machen...

Das Volksgemeinschaft ist, besonders in den Stunden, wo es wirklich darauf ankommt...

Tagegenossenschaft e.G.m.b.H. Willen wurde der Beschluß gefaßt, die Volksgemeinschaft...

11. November, Geburtstag des Führers. Wie wir jetzt erfahren, findet die geplante...

Unter dem Soheitsadler

Aurich, NSDAP und NSDAP-Bezirk Emden, Dienstag 19.30 Uhr Heimabend bei H. J. Jansen...

# Knappe Punktsiege von Schalke 04 und München 60

## Ein Rundgang durch die deutschen Fußballgaue / Noch kein Herbstmeister in Wien

Wien, Fußballfreunde müssen diesmal auf einen Herbstmeister verzichten. Die folgende Elf von Rapid wurde vom FC Wien 1:4 (0:3) geschlagen, die Vienna schlug eintrübend mit 9:2 die Austria. Und wenn denn auch der WAC knapp 3:2 über die Reichsbahn-Sportfreunde siegte, so kann die Nummer 15 der Reichsbahn-Sportfreunde nicht als Sieger gelten, weil der im Nachspiel mit 1:0 gegen die Vienna durchgezogene, deren letztes Herbstspiel aber erst in einigen Wochen stattfindet.

In Weidling kam es zu einem beachtlichen Spielabbruch im Kampf Austria — Wacker beim Stande von 2:1 für Austria.

Meister Schalke ist noch gerüstet

Im Westen — und besonders in Westfalen — richtete man die Wäde nach Horst-Guthers. Vor 8000 Zuschauern befechtete der Fußballmeister Schalke 04, das er für das kommende Berliner Pokalspiel gut gerüstet ist. In bester Besetzung siegte die Knappe 3:0 über TuS, Sport-GutsMuth, wobei Eibull, Geyan und Kahlweit die Tore schossen. Die Spitze der Tabelle hat aber immer noch Köhlingshausen, dem Borussia Dortmund 1:4 unterlag. Mit einem Knappen 1:0 Sieg über Borussia Mönchengladbach schloß Borussia Dortmund die Runde. In Weidling wurde die Niederlage zum kommenden Pokalspiel gegen eine Dörfelbacher Stadtbühne und siegte 9:2 (3:0). Mit den Schülern der einzelnen Spieler waren Zuschauer und Verantwortliche sonst zufrieden. Im Gau Ost- und West hat sich der Meister Schalke 04 nun klar durchgesetzt, denn er schlug die Elf 07 mit 2:0 (1:0), indessen Borussia Köln gegen den VfR Köln 0:2 unterlag. Zusammen mit dem VfR hat sich der Titelverteidiger VfL 99 Köln durch ein 5:2 über den VfB Bonn auf die zweite Stelle gebracht. 17:0 siegte TuS Weidenhof in großer Form gegen Borussia Dortmund und hat damit Aufbruch in der Staffel Ost des Gaues Westfalen herbeigeführt. Der Staffelsieger in der Staffel West brachte dem Meister Schalke 04 einen knappen Sieg von 1:0 über den VfL Weidenhof ein.

### Knapper Sieg der Münchener Bayern

Nicht so zufrieden wie die Weidlinger mit ihren „Knappen“ dürften in München die bayrischen Fußballfreunde mit der Elf der „Bayern“ gewesen sein, denn nach eintrübend hohen Siegen mußte sich der VfB 1860 diesmal mit 10:000 Zuschauern mit einem knappen 3:2 Sieg über Wacker zufrieden geben. 1:2 hand der Kampf nach Toren von Bitter (2) und Willimowitz zur Pause gegen die Ober. Erst

nach dem Wechsel gelang dann den überlegen spielenden Münchenern durch Gonda und Willimowitz der verdiente Sieg. Das Rennen nach dem Meisterhiß aber ließ die Bayern noch recht schwer, denn der VfB 1860, Klugheim, siegte 3:2 über Straubing. Der Tabellenzweite Bayern verlor dabei 0:1 gegen Jahn Regensburg, und auch die Klugheimer Schwaben verloren mit 4:5 gegen VfL München zwei Punkte ab. Hohe Ergebnisse gab es in Bayern-Nord. 7:2 siegte der fahrende 1. FC Nürnberg über Neumeyer, 8:0 lautete der Erfolg von Schweinfurt 05 über Eintracht-Grünen Nürnberg, und mit 7:0 war die Spvg. Ratis über den VfL Schweinfurt siegreich, so daß sich an der Tabellenliste nichts geändert hat.

### Darmburger 28. schloß Eintracht 2:0

Wichtigste norddeutsches Spiel war die Begegnung zwischen dem Hamburger 28. und dem 28. Eintracht mit 12 000 Zuschauern am Notendamm, das der 28. mit 2:0 (1:0) gewann. Hervorragend beim 28. war der neue Spielführer Jürgen im Tor, während auf der Gegenseite Hans Blobe sich wiederholt auszeichnete. In Schleswig-Holstein strebt Holstein Kiel mit einem 6:0-Sieg über Fortuna Wladibad immer bester nach vorne, während im Gau West-Ems weder Bremen durch ein 7:0 über Oldenburg Boden gegen Wilhelmshaven und Lüneburg umgarnen. In Sachsen hat der Dresdener 28. durch ein 7:1 gegen den VfL Hartha 7:0 Tore und 18:0 Punkte erreicht, während im Gau West-Deffau nach dem 6:0-Sieg über Dessau 93 auf 14:0 Punkte gekommen ist. Westlich ist auch der 18:0-Sieg von Brestlau 02 über Reichsbahn Dels in Niederschlesien, der eine starke Gegenwehr gegen den führenden VfB. Reinecke Brieg andeutet, dessen Elf 7:1 Gertha Brestlau schlägt.

### Dithammer bestigt West-Ems 4:3

Einen überaus großen Sieg von 4:3 gegen in Westfalen die Fußballer des Gaues Dithammer durch ihren Kampfsieg gegen die Vertreibung von West-Ems heraus, die trotz ihrer besseren Technik nicht ganz zur Geltung kam und erst nach der Pause wirklich gefährlich wurde.

### Pariser Soldaten „Meister des Westens“

Mit großer Anteilnahme wurde in Paris von zahlreichen Zuschauern der Fußballkampf zwischen den Soldatenmannschaften von Paris und „Burgheim-Paris“ verfolgt. Die Pariser Elf siegte 4:2 und holte sich damit den Titel „Meister des Westens“.

# DuSca. Aurich schießt vierzig Tore in einem Spiel

## Jahn Wilhelmshaven tritt nur mit acht Spielern an und wird 40:2 geschlagen

Am Sonntag empfing die Turn- und Sportvereinsliga von 1892 Aurich die Mannschaft von Jahn Wilhelmshaven zum fünften Handballturnier auf dem Gellertplatz. Die Auricher Handballmannschaft mit dem Rekord-Ergebnis von 40:2 (Halbzeit 20:2) Toren für sich entschieden.

Während die Wilhelmshavener Mannschaft mit nur 8 (1) Spielern antrat, stellten sich die Auricher dem Schiedsrichter Diebel W.D. Aurich, in der vorgelegten Aufstellung: Bürger-Emden; Ewald; Hiltmann; Henschel; Kern; Hellebach; Krause; Montag; Wubig; Wenzel; Schmidt.

Von Anfang an zeigte sich die Auricher Mannschaft als die bessere. Die acht Wilhelmshavener Spieler kamen diesen ausgedehnten einseitigen Gegner nicht viel ausrichten. Obwohl ein Tor nach dem anderen fiel, gab sich die Gasse aber dennoch nicht aufschlagen. Immer wieder verfrucht sie, ihren Sturm nach vorne zu werfen. Aber fast jeder Angriff wurde schon in der Rückwehr oder von der Verteidigung aufgehalten. Während die Einzelstöße bis zur Pause 20 Treffer für sich hochzählten, waren die Wilhelmshavener nur einmal das Glück, durch den Wechsel nach der Auricher Mannschaft für überlegen. Immer brach sie mit ausgerechneten Passmanövern durch und warf auf das gegnerische Tor einen Schuß nach dem anderen. Doch der Torwart von „Jahn“ machte den Spielern ihr Werk nicht so leicht. Mit ausgerechneten Paraden rettete der tapfere Schußmann was zu retten war.

Am dem Torerfolg, das nicht allfänglich ist, waren nur vier Entwürfe beteiligt. „Schützenkönig“ wurde Ananum mit sieben schönen Treffern. Ihm folgten Montag und Wubig mit je neun Toren. Krause war fünfmal erfolgreich.

Dieser schöne Erfolg berechtigt die Auricher zu den größten Hoffnungen auf die kommenden Spiele.

### Vann Leer schlägt Vann Westa 4:3

Am Sonntag empfing die Handball-Verbandsmeisterschaftsliga die Vannmannschaft aus Leer die die Vann Westa

Germania Leer — VfL Stern Emden 6:3 (1:3)

Am Sonntag empfing die Handball-Verbandsmeisterschaftsliga die Vannmannschaft aus Leer die die Vann Westa

### Fußball aus den deutschen Gaue

- Berlin-Brandenburg: Tennis-Borsika — Wacker 6:1; Berliner 28. — Minerva 3:2; Aufhäuser — Wacker 5:1; Gertha 28. — Ordnungspolizei 2:0.
- Donauspitzen: Austria — Vienna 2:0; Wiener Sportklub gegen Rapid 4:1; Floridsdorf — FC Wien 0:0; Wacker — Austria 1:2 abgebrochen; Wiener W. — Reichsbahn 3:0.
- Westfalen: Schalke 04 — Reichsbahn 3:2.
- Bayern: München 1890 — Wacker München 3:2.
- West-Ems: Dithammer — West-Ems 4:3; Wedder Bremen gegen VfL Oldenburg 7:0.
- Schleswig-Holstein: Bitten 07 — Arminia Hannover 0:7; Hannover 96 — 05 Ostfriesland 8:1; Eintracht Braunschweig — Spvg. Wittingen 11:0; Hildesheim 07 — Reichsbahn 1:1.
- Darmstadt: Hamburger Sportverein — Eintracht 2:0; Ordnungspolizei — Viktoria 2:3; St.-Georg-Sperber — Wilhelmshaven 09 1:4.

Die Schiedsrichterliste in Kopenhagen. Einen überaus großen Sieg von 4:3 gegen in Westfalen die Fußballer des Gaues Dithammer durch ihren Kampfsieg gegen die Vertreibung von West-Ems heraus, die trotz ihrer besseren Technik nicht ganz zur Geltung kam und erst nach der Pause wirklich gefährlich wurde.

# Lokführer Lund

## Roman von Fritz Pullig

Verlag: Oskar Melzer, Weidling

Es polterte die Treppe herauf, und dann klopft auch schon eine schwere Faust auf die Tür. Ohne auf Antwort zu warten, klopft der Papier Kasten herein und klopft das Wische die Zeitung mit der Notiz von dem Unfall des Exprekurses vor die Augen.

„Gleich mit dem Wische lies auch das Hämische die Meldung. Immer der Tag der Welt des Wische. Pöflich springt es auf. Am Gesichtswinkel ist es mit sofort zu ihm. Hämische, fied den Gasbeobachter an, Franz, auch mal schnell nach, wann der nächste Zug nach Koblenz geht.“

„Den Gasbeobachter will ich anrufen, Frau Emmel“, laut das Hämische mit eifriger Stimme. „weil Sie ja sowieso haben werden, und der Franz kann auch mal ein bisschen im Fahrplan rumgucken, wenn es ihm Spaß macht, aber gefahren wird nicht.“

„Bist Du verrückt, Hamme“, lächelt das Wische auf, er ist doch schwer verletzt und liegt ganz allein im Krankenhause.“

„Erfens liegt der Herr Lund nicht allein dort, da können Sie sich drauf verlassen, und zweitens liegt hier ausdrücklich, daß er nur eine Gefährdung hat und schon in zwei oder drei Tagen wieder nach Hause kann. Also ist es mit der Verletzung nicht so schlimm. Sie bleiben hier, Frau Emmel, sonst muß er ja sterben. Sie lassen ihm nach.“

„Das Wische wirnt die Hände ineinander. Dann sagt es leise wie jemand, der sich in die Enge getrieben, erheben muß: „Es ist gut, Hamme, ich bleib hier, wenn es auch sehr sehr schwer fällt und ich es kaum aushalten kann, aber...“ und plötzlich nach einem leichten Seufzer: „Also ich bleib da.“

„Das Hämische lächelt ein bisschen und gibt dem Franz ein Zeichen zu verschwinden.“

„Die Schilke hat die Nachrichten bereits am Nachmittag von ihrem Vater erhalten, der jetzt einen Schlaf aus seiner großen Kaffeetasse nimmt und sich in das Zeitungslager verlegt. Sie stellt den Radio-Lautsprecher ein. Späterlich holt sie einen Sender nach dem anderen heran. Wischlich aber schaltet sie den Apparat wieder ab, drückt den Hut ins Haar, nimmt ihre Handtasche und geht hinaus. Auf dem Vorplatz wird sie von der nächsten Gasbeobachter eingeholt.“

„Was ist?“ — „Die Schilke hat die Nachrichten bereits am Nachmittag von ihrem Vater erhalten, der jetzt einen Schlaf aus seiner großen Kaffeetasse nimmt und sich in das Zeitungslager verlegt. Sie stellt den Radio-Lautsprecher ein. Späterlich holt sie einen Sender nach dem anderen heran. Wischlich aber schaltet sie den Apparat wieder ab, drückt den Hut ins Haar, nimmt ihre Handtasche und geht hinaus. Auf dem Vorplatz wird sie von der nächsten Gasbeobachter eingeholt.“

und lächelnd die Hämische. Frau Schilke wird putzrot. „Sie, Sie, was bist Du für ein Mädchen!“ — „Sie lächelt und lächelt die Tür, aber die Stimmenerregung ist am Arm. „Du müßt doch Lund gegenüber etwas tun.“ — „Was denn? Ich müß nur, was ich tu und lasse, ist schon richtig.“ Damit geht sie hinaus. Drinnen laut Frau Schilke eine Stunde später, als sie mit ihrem Mann allein ist: „Du müßt der Langen gegenüber andere Saiten aufziehen, wenn sie Lund heiraten soll.“

„Was, ich müß mit dieser verdammten Heiratsschlichterin in Ruhe“, seufzt die Wirtin. Frau Schilke ist für einen Augenblick klar. „Dann schick sie“, ruft Vater, das muß ich schon sagen.“ — „Nein“, er erwidert nichts und nimmt abermals die Zeitung zur Hand.“

„Emma Palm aber sitzt auf der Bank hinter dem Kassenisch und weint still vor sich hin. Ihre Mutter, eine die Frau mit feulenartigen Armen, steht am Fenster und wäscht Kinderhändchen. Im Kopfbild des Wische liegt Karl Zebrulau in einem Schlafrockentrommel. Als Emma wieder mal aufschluckt, knickt das schmutzige Wische auf den Tisch und schreit: „Das ist ja nicht mehr anzuhören, das Geschehen dem ganzen Abend. Und wofür? Um den verdammten Kerl, weil er eine Schwemme abetriet hat...“

„Der Karl hat ganz recht“, laut die Mutter über ihre schmerzliche Schulter weg, während sie kräftig auswirmt, „und wenn du nicht ruhig bist, hau ich dir den Lappen um den Kopf!“

„Er tut mir doch nur so leid“, laut Emma, verfluchen die Tränen fortwährend.“

„Du sollst dir selber helfen“, laut Emma, verfluchen die Tränen fortwährend.“

„Mit lauernden Augen hat Karl sie verfolgt, bis die Rücken gebogenen Tränen hin und her.“

„Das soll der Gemüter Dreinschlagen!“ schreit er plötzlich los, „die Enche muß ein Ende kriegen...“

„Das soll der Gemüter Dreinschlagen!“ schreit er plötzlich los, „die Enche muß ein Ende kriegen...“

„Das soll der Gemüter Dreinschlagen!“ schreit er plötzlich los, „die Enche muß ein Ende kriegen...“

„Das soll der Gemüter Dreinschlagen!“ schreit er plötzlich los, „die Enche muß ein Ende kriegen...“

# Leidurzt der gespedierten Sänger

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

### Ein Minardi im Göttinger Land

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

### Tage tieferer Bürger, nachts Dieb

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

### Wit neunzig Jahren noch Antvorscher

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

### Katzenjagd wird tödlich

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

### 10 000 Kindern zum Leben verholfen

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

### „Ob sie Ruth heißt...“

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.

Der in ganz Mitteldeutschland als „Bogelater“, aber auch im Ausland als Bogelführer bekannte Karl R. ist in D. 1. a. u., der in diesen Tagen sein 66. Lebensjahr vollendet hat. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern. Er hat eine reiche künstlerische Tätigkeit, aber mit viel mehr durchgeführter Kleintheater und Opern.



